

den Gegenstandes notwendig bedingt ist, so wirkt eine unrichtige Darstellung solcher Linien besonders störend und ist die Kenntnis und Anwendung der beiden Regeln bezüglich der Richtung verkürzter Parallellinien und verkürzter wagrechter Linien eine der ersten Bedingungen jeder richtigen Zeichnung.

Fig. 7 zeigt ein auffälliges Beispiel der falschen Wirkung, welche entsteht, wenn sie nicht befolgt werden.

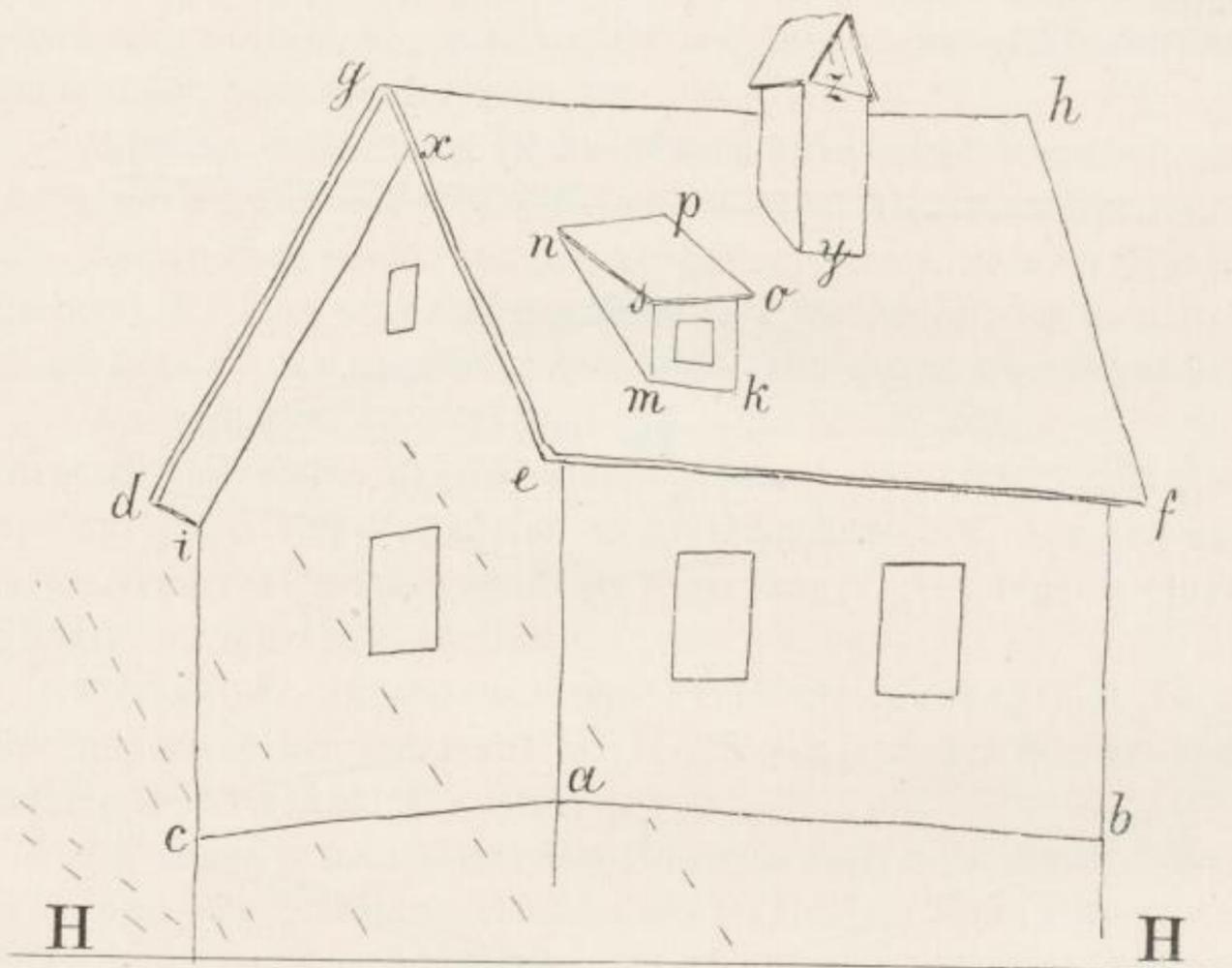


Fig. 7.

Es ist angenommen, daß das Auge des Zeichners sich in der Höhe der Linie  $HH$  befinde, ferner, daß die Linien  $ab$  und  $ac$  zuerst gezeichnet seien.  $ab$  und  $ac$  sind (in Wirklichkeit) wagrechte Linien, welche verkürzte Stellung haben. Sie können also für richtig gelten, da beide in ihrer Verlängerung (von  $b$  und  $c$  aus) den Horizont treffen würden. Parallel mit  $ab$  und somit gleichfalls wagrecht und verkürzt sind die Linien  $ef$ ,  $mk$ ,  $so$ ,  $np$ ,  $gh$ ,  $di$ , die Linien  $y$  und  $z$  und die wagrechten Linien der rechtsseitigen Fenster. Alle diese Linien müßten also, wenn man sie nach der Ferne hin d. h. nach rechts verlängert, den Horizont in demselben Punkte treffen, in welchem  $ab$  ihn trifft. Man vergleiche die richtige Zeichnung Fig. 8.